



Nachdem der Computerfreak seine Neigung zu Grafik und Spielen entdeckt hat, beginnt die Suche nach dem geeigneten Eingabegerät. Die vorliegende Marktübersicht soll Ihnen beim Kauf helfen.

Wer für seinen Commodore-Computer einen neuen Joystick sucht, hat die Qual der Wahl in einem umfangreichen Angebot. Bei den anderen Eingabegeräten, wie Maus, Trackball, Lightpen und Grafiktableau, wird die Auswahl durch das verhältnismäßig dünne Angebot erleichtert.

Die Klassiker — Joysticks

Die Favoriten unter den Eingabegeräten für den C 64 bilden nach wie vor die Joysticks. Während noch vor einiger Zeit Joysticks mit neuen Techniken den Markt erobern wollten, haben sich in der Zwischenzeit die Geräte mit Metallzungen- und Mikroschaltern eindeutig durchsetzen können. Das Angebot an Joysticks mit diesen Schaltern ist bereits so vielfältig, daß man sehr schnell den Überblick verliert. Die folgende Marktübersicht gibt Aufschluß über die wichtigsten Eigenschaften, die beim Kauf zu beachten sind.

Für die zahlreichen Grafikapplikationen, wie zum Beispiel Hi-Eddi plus und GigaCAD, sind Joysticks mit acht möglichen Steuerrichtungen unverzichtbar.

Als Revolution wurde vor

Joystick, Maus, Trackball & Co.

etwa einem Jahr ein Joystick gepriesen, der statt mit der herkömmlichen Kabelverbindung mit Infrarot-Signalen arbeitet. Zwar ist dieser Joystick noch auf dem Markt erhältlich, es blieb aber bei diesem einen Modell. Nach wie vor ist also gegen das Verbindungskabel kein Kraut gewachsen.

Eine besondere Variante stellt das Joyboard von Rushware dar. Dieses Eingabegerät wird mit den Füßen bedient. Ein Joystick für Individualisten, die sich nicht nachsagen lassen wollen, vor ihrem Computer immer nur zu sitzen.

Die Trackballs

Eine Alternative zu den Joysticks bieten die Trackballs. Allerdings sind diese auf dem Markt recht dünn gesät. Ein Gerät der oberen Preisklasse wird von der Firma Lindy angeboten und kostet zirka 398 Mark. Im Preis inbegriffen ist ein CAD-Programm (Computer Aided Design = Computerunterstütztes Konstruieren). Diese Beigabe eignet sich nach Herstellerangaben hervorragend für Architekten und Elektrotechniker. Für den Spiele- oder Grafikfreak dürfte dieser etwas hohe Preis ein Anlaß sein, weiterhin mit dem Joystick zu arbeiten.

Einen billigeren Trackball bietet Rushware mit dem »Atari Trackball« an. Der Preis für dieses Gerät liegt bei 79,95 Mark. Dafür wird auch keine Software mitgeliefert. Der »Atari Trackball« ist lediglich ein Joystickersatz, der sich in seinen Funktionen nicht von einem gewöhnlichen Joystick unterscheidet. Die Anschaffung lohnt sich also nur für Anwender, denen die Arbeit mit dem Joystick keinen Spaß macht.

Kleintiere für den C 64 — Mäuse

Schon lange Zeit sehnte sich der C 64- oder C 128-

Besitzer nach der seit über einem Jahr angekündigten Maus 1350 von Commodore. Nun ist sie endlich auf dem Markt erhältlich. Leider wird das Tierchen ohne jede Software ausgeliefert. Die Maus simuliert alle Funktionen eines Joysticks. Keine revolutionäre Neuerung also.

Eine weitere Maus für den C 64 bietet die Firma Rushware an. Das Produkt trägt den klangvollen Namen »Rushware Joystick Mouse«. Wie der Name bereits verrät, wird mit dieser Maus ebenfalls ein Joystick simuliert. Das Gerät kostet 169 Mark und wird ohne Software ausgeliefert.

Die Firma Lindy bietet eine Maus für 150 Mark an. Das Angebot beinhaltet keinerlei Software und simuliert, wie alle bisher angesprochenen Mäuse, einen Joystick.

Eine Maus, der ein Grafik-/Malprogramm beiliegt, ist die bereits seit längerem bekannte NCE-Maus. Sie kostet inklusive Software 198 Mark. Dieses Produkt kann einen Joystick simulieren, verfügt aber auch über einen Standard-Maus-Modus. Dieser wird für das Grafikprogramm benötigt und erweist sich vor allem beim Zeichnen von verwinkelten Linien als hilfreich, da alle Signale umgesetzt werden (nicht nur die acht Joystick-Steuerrichtungen).

Das gesamte Paket, Maus und Programm, kostet 198 Mark und ist über den Fachhandel erhältlich. Weitere Mäuse finden Sie in dem Artikel »Die Mäuse breiten sich aus«.

Grafiktableaus

Auf dem Gebiet der Grafiktableaus hat sich auch in der letzten Zeit nicht sehr viel getan. Nach wie vor wird das bereits seit langem bekannte und bewährte Koala Pad angeboten. Allerdings werden davon nur noch Restbestände abgesetzt, mit etwas Glück können Sie noch ein solches Gerät erwerben.

Zum Lieferumfang gehört zusätzliche Software, die zusammen mit dem Pad 238 Mark kostet.

Ein ebenso lange Zeit auf dem Markt befindliches Tableau bietet die Firma Rushware mit ihrem »Rushware Super Sketch« an, dem ein Grafikprogramm beiliegt. Die Kosten belaufen sich hier auf zirka 198 Mark.

Malen auf dem Bildschirm — Lightpens

Insgesamt vier Lightpens, auch Lichtgriffel genannt, konnten wir auf dem Markt ausfindig machen. Der erste hier vorgestellte stammt von der Firma Lindy und wird in zwei verschiedenen Versionen ausgeliefert. Einmal mit Software, zu einem Preis von 98 Mark und einmal ohne für 60 Mark. Ein weiterer Lightpen wird von Rushware vertrieben. Dabei handelt es sich um den »Microscribe Lightpen«, der auch bei der Firma Profisoft erhältlich ist. Das Gerät kostet 139 Mark und wird mit zusätzlicher Software verkauft. Die Firma Mükra bietet für 129 Mark den Print-Pen an, dem ein Grafikprogramm beiliegt. Der Print-Pen kann auch für alle anderen Grafikprogramme verwendet werden, die mit Lightpens zusammenarbeiten. Als letztes sei noch der »Turbo-Computer-Lightpen« genannt, den die Firma Conrad für 69 Mark ohne Software anbietet.

Die veröffentlichten Daten beziehen sich auf Hersteller- und Händlerangaben und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. (rf)

Wird ebenfalls angeboten von:
1) CS Computerhandelsgesellschaft m. b. H., Mükra Daten-Technik, Rushware
2,3) Rushware
4) Rushware, Mükra Daten-Technik
Cimring Trading Company KG, Schöne Aussicht 9, 6236 Eschborn 2 (061 73/62027; Commodore Büromaschinen, Lyoner Str. 38, 6000 Frankfurt 71, 069/6638-0); CS-Computerhandelsgesellschaft m. b. H., Karlsplatz 1, A-1010 Wien (0043 222/65 74 44); Conrad Electronic, Schillerstr., 8000 München 2, (089/592128); Easy-Soft Bauer GmbH, Krittenberg 44, 2000 Hamburg 65 (040/6062487); ESCON GmbH, Rindermarkt 4, 8050 Freising (081 61/13089); Fun-Tastic MailOrder Softwareversand GmbH, Müllerstr. 44, 8000 München 5 (089/2609593); Jöllenbeck GmbH, Im Dor-

Eingabegeräte

fe 5, 2730 Weertzen (04287/691-5); Krawietz Alan, Bauerbankstr. 27, 5000 Köln 51 (0221/369722); Lindy-Elektronik GmbH,

Postfach 1428, 6800 Mannheim (0621/26851); Merlin Data Elektronik, Kay-Römerfeld 12, 8261 Tittmoning (08683/933); Mükra

Daten-Technik, Schöneberger Str. 5, 1000 Berlin 42 (030/7529150/60); Profisoft GmbH, Sutthausen Str. 50-52, 4500 Osnabrück (0541/53905); Rushware GmbH, An der Gumpesbrücke 24, 4044 Kaarst (02101/6004-0)

brück (0541/53905); Rushware GmbH, An der Gumpesbrücke 24, 4044 Kaarst (02101/6004-0)

Eingabegeräte		Verbindung zum Computer K = Kabel I = Infrarot	Länge des Kabels in cm	Geeignet für: R = Rechtshänder L = Linkshänder B = Beides	Anzahl der Feuerknöpfe	Dauerfeuer	Dauerfeuer regelbar	Saugknöpfe	Schalter: P = Plättensch. M = Metallungensch. Q = Quecksilbersch. Mi = Mikrosch. K = Kugelsch.	Preis in DM (inkl. MwSt.)
a) Cimring Trading Company¹⁾										
b) Competition Pro 5000		K	160	B	2	nein	nein	nein	Mi	69,—
b) Venus		K	120	B	2	ja	ja	ja	Mi	39,90
b) Medalist Deluxe SS-80		K	120	B	3	ja	ja	ja	M	29,90
a) Commodore Büromaschinen										
b) Joystick 1311		K	150	B	1	nein	nein	nein	P	k. A.
a) Conrad										
b) Quickshot IX		K	ca. 200	B	2	ja	nein	ja	Mi	29,50
b) Super-Joy 28		K	150	B	3	nein	nein	ja	M	19,50
b) Beam-Stick		I	k. A.	B	2	nein	nein	nein	Mi	98,—
b) Quickgun Turbo 3		K	120	B	3	ja	nein	ja	Mi	44,50
a) Easy-Soft Bauer²⁾										
b) Cobra		K	30	B	3	ja	ja	ja	Mi	189,—
b) Boss		K	120	B	1	nein	nein	nein	Mi	44,90
a) Escon										
b) NCE-Mikro Stick		K	120	B	2	ja	nein	ja	Mi	64,50
b) Jy-2-Joystick		K	120	B	2	nein	nein	ja	M	39,50
a) Fun-Tastic										
b) Tac2		K	160	B	2	nein	nein	nein	K	45,—
b) Quick Shot II		K	120	B	2	nein	nein	ja	P	24,—
b) Competition Pro Micro		K	120	B	2	nein	nein	nein	Mi	47,—
b) Speedking von KONIX		K	120	B	1	nein	nein	nein	Mi	35,—
a) Jöllenbeck³⁾										
b) Quickshot I		K	120	B	2	nein	nein	ja	M	ca. 10,—
b) Quickshot II		K	120	B	2	ja	nein	ja	M	ca. 15,—
b) Quickshot II Turbo		K	120	B	2	ja	nein	ja	Mi	ca. 29,—
b) Quickshot IV		K	100	B	2	ja	nein	ja	M	ca. 19,—
b) Quickshot V		K	180	B	2	ja	nein	ja	M	ca. 18,—
b) Quickshot IX		K	100	B	2	ja	nein	ja	M	ca. 25,—
b) Spectravideo SVI-101		K	120	B	2	nein	nein	k. A.	k. A.	ca. 10,—
b) Spectravideo SVI-102		K	120	B	3	ja	nein	ja	M	ca. 15,—
b) Spectravideo SVI-102 Turbo		K	120	B	3	ja	nein	ja	Mi	ca. 29,—
b) Spectravideo SVI-104		K	120	B	2	nein	nein	ja	M	ca. 25,—
b) Spectravideo SVI-106		K	120	B	3	nein	nein	ja	M	ca. 18,—
b) Spectravideo SVI-109		K	120	B	2	ja	nein	ja	Mi	ca. 25,—
a) Krawietz Alan										
b) Joystick		K	120	B	1	nein	nein	nein	Mi	98,—
a) Lindy										
b) Commando 4 (neu)		K	120	R	4	ja	nein	ja	M	ca. 29,—
b) Commando I (neu)		K	120	B	2	nein	nein	ja	M	ca. 17,—
a) Merlin Data Elektronik										
b) Merlin Firel		K	140	B	1	nein	nein	ja	Mi	35,—
a) Mükra										
b) Competition Pro		K	100	B	2	nein	nein	nein	Mi	59,—
b) The Stick		K	100	B	2	nein	nein	k. A.	Q	49,—
a) Profisoft										
b) Speed King		K	138	R	1	nein	nein	nein	Mi	39,90
b) Quickshot II Plus		K	126	B	2	ja	nein	ja	Mi	35,—
a) Rushware										
b) Konix Speedking		K	120	R	1	nein	nein	nein	Mi	39,95
b) Challenger		K	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	27,95
b) Joyboard		K	k. A.	Füße	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	34,95